

Typen, 4.6 Verflechtungsrichtung und -abstand.“ Aus dieser Aufzählung der Unterkapitel ist wohl unter anderem klar zu sehen, dass die Übersichtlichkeit und Einfachheit der Fachdefinitionen und der Erläuterung der Grundbegriffe auf keinen Fall auf Kosten des hohen fachlichen Niveaus dieses Handbuches geht.

Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache ist keine Fachpublikation für Fachexperten, sondern ein Arbeitsbuch, ein Hochschullehrbuch für Studierende der Germanistik im Grundstudium – und in dieser Hinsicht geradezu beispielhaft. In fast jedem der 10 Kapitel folgt nach klaren und logischen Ausführungen mit der Erläuterung der Grundbegriffe eine „Zusammenfassung – Schritt für Schritt“, die eine willkommene Hilfe zur Festigung des Lehrstoffes darstellen, gefolgt von einer „Musteranalyse“. Dann in jedem Kapitel: „Übungen“ (mit „Lösungsvorschlägen zu den Übungen“ im Anhang) sowie „Quellen und weiterführende Literatur“. Auch das Personen- und Wortregister im Anhang erleichtert die Arbeit mit diesem Kompendium, das durchaus auch im Selbststudium eingesetzt werden kann. In unserem Musterkapitel *Textgrammatik* folgen auf die theoretischen Ausführungen (und auf eine 2-Seiten-Zusammenfassung) ein Text mit Musteranalyse aus textlinguistischer Sicht, im Übungsteil dann zwei weitere kurze Texte, die zu einer Analyse einladen und im Anhang schließlich Angebote für mögliche Lösungen.

Dutzende von Tabellen, übersichtlichen Aufzählungen und graphischen Darstellungen lockern die trockenen Texterläuterung auf und erleichtern das Aneignen des germanistischen Lehrstoffes. Dies alles macht das Buch nicht nur zu einem nützlichen Handbuch für deutschsprachige Germanistikstudenten, sondern auch für ausländische Studenten des Faches Deutsch als Fremdsprache bzw. für Studenten im Lehramtsstudium. Die besprochene Publikation *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache* ist ohne alle Bedenken auch unseren Deutschstudierenden an den tschechischen Universitäten zu empfehlen.

PhDr. Alena Kovářová

Gabriele Graefen/Martina Liedke: *Germanistische Sprachwissenschaft*.

A. Francke Verlag Tübingen und Basel (UTB 8381). 1. Auflage 2008. 313 S. ISBN 978-3-8252-8381-0

Wie das ebenfalls in dieser Ausgabe besprochene Buch von Katja Kessel und Sandra Reimann: *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache* ist auch dieses Hochschullehrbuch im A. Francke Verlag Tübingen und Basel in der Reihe UTB (Nr. 8381) erschienen. Wie jedoch sein Titel – *Germanistische Sprachwissenschaft* – bereits ahnen lässt, sind die beiden Autorinnen bestrebt, einen tieferen und wissenschaftlich anspruchsvolleren Einblick in die germanistische Linguistik von heute anzubieten. Es ist keine Lektüre für die „Einsteiger“ in das Studium der deutschen Sprache, sondern ein

willkommenes Lehrmaterial für diejenigen, die bereits einen tieferen Einblick in die moderne Sprachwissenschaft gewinnen wollen.

Die neun Bereiche des Buches sind in 17 Kapitel unterteilt: Grundlagen (1. Sprache – Sprachen – Sprachgeschichte, 2. Geschichte der Sprachwissenschaft), Semantik (3. Zeichen, Lexem und Wortschatz), Morphologie (4. Wortarten und Wortbildung), Syntax (5. Grundbegriffe der Syntaxtheorie, 6. Nominal- und Präpositionalphrasen, 7. Verben und Verbalkomplexe, 8. Die Analyse von Sätzen), Grundbegriffe der Pragmatik (9. Sprachliches Handeln: Illokutionen, 10. Linguistische Empirie), Phonetik und Phonologie (11. Schall und Laut, 12. Das Lautsystem des Deutschen, 13. Intonation), Diskurs und Text (14. Diskurs, 15. Komplexes Handeln, 16. Text) und schließlich Anwendungsfelder (17. Angewandte Linguistik). Bereits die Aufzählung der einzelnen Kapitel zeigt, dass die Autorinnen keine traditionelle (und höchstens neu didaktisierte) Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft schreiben wollten, sondern bemüht waren, auch die Ergebnisse der Sprachforschung der letzten Jahrzehnten (vor allem auf dem Gebiet der Semantik, Pragmatik und Textlinguistik) in ihren Einführungskurs mit einzubeziehen. Positiv ist auch die Tatsache zu werten, dass der sprachgeschichtliche Aspekt (siehe Kapitel 1 und 2) dabei nicht außer Acht gelassen wurde.

Das anfangs erwähnte hohe fachliche Niveau dieses Lehrtextes bedeutet jedoch auf keinen Fall, dass es nur für bereits eingeweihte und fortgeschrittene Linguistik-Adepten geschrieben wäre, im Gegenteil: Die Ausführungen sind klar und logisch, sie definieren und erklären die wichtigsten sprachwissenschaftlichen Begriffe, sie gehen vom Bekannten zum Neuen, vom Einfacheren zum Komplizierteren und bemühen sich um eine möglichst verständliche Beschreibung, ohne sich jedoch auf popularisierende Vereinfachungen einzulassen. Nach jedem der 17 Kapitel folgen dann etwa zwei Dutzend Aufgaben bzw. Kontrollfragen, die den Studiencharakter dieser Publikation unterstreichen. Und – das ist einer der größten Vorzüge dieser Publikation: diese Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft ist multimedial. Die beiliegende CD-ROM vernetzt den Volltext des Buches mit dem Glossar und ermöglicht so – einfach durch Anklicken der einzelnen Stichworte – ein beliebiges und amüsantes „Blättern“ in der ganzen Publikation. Und nicht nur das: die begleitende CD bietet auch etwas, was in dem gedruckten Buch nicht möglich ist: umfangreiches Tonmaterial, sei es etwa zum (hier also auch akustischen) Vergleich der indoeuropäischen Sprachen, sei es zur Phonetik und Phonologie des Deutschen. Kurz und gut: ein modernes und gelungenes Lehrwerk, nach dem sicher auch die linguistisch orientierten Germanistikstudenten im Ausland gern und mit Nutzen greifen werden.

PhDr. Alena Kovářová